

Der Traum von einer Karriere als Tänzerin

Alina Jussen aus Düren hat die Aufnahmeprüfung an der „Palucca-Hochschule für Tanz“ in Dresden bestanden. Im September beginnt sie ihr Studium.

Düren. Tanzen ist Alina Jussens große Leidenschaft. Die 22-Jährige tanzt seit 14 Jahren und wird demnächst ihrem größten Wunsch, nämlich Tänzerin an einem Theater zu werden, einen großen Schritt näherkommen. Die Dürenerin hat an der berühmten „Palucca-Hochschule für Tanz“ in Dresden einen der begehrtesten Studienplätze bekommen. Über 60 Tänzerinnen haben sich beworben, Alina ist eine von zehn jungen Leuten, die im September ihre Ausbildung zur Tänzerin und Tanzpädagogin beginnen. „Ich mag einfach alles am Tanzen“, sagt Alina. „Die Musik und die Bewegungen. Ich habe auch schon selbst kleine Choreographien entwickelt. Tanz ist einfach absolut toll.“

Zwei Jahre lang hat Alina Jussen an der Tanzakademie in Mannheim studiert, es war ihr aber immer schon wichtig, eine möglichst breit gefächerte Ausbildung zu bekommen. „Ich möchte schon auch klassisches Ballett machen“, sagt Alina Jussen, aber eben nicht nur. „Ich möchte auch modern und zeitgenössisch tanzen.“ Alina hat in Mannheim aufgehört und sich ein Jahr lang bei der Dürener Tanzpädagogin Melanie Köpper (37) auf die Aufnahmeprüfung an einer Hochschule vorbereitet. „Ich habe mir natürlich mehrere Schulen angesehen“, erzählt Alina. „Und die Palucca-Schule hat mit am besten gefallen.“ Als Alina bei Melanie Köp-

per zum ersten Mal vorgetanzt hat, hat die gleich gemerkt, welches Potenzial in der jungen Frau steckt. „Es gibt zunächst einmal natürlich bestimmte Eigenschaften, die eine gute Tänzerin haben sollte“, so Melanie Köpper. Was die Tanzpädagogin meint sind zum Beispiel besonders schön geformte Füße oder eine bestimmte Auswärtsdrehung

„Ich mag alles am Tanzen. Die Musik und natürlich auch die Bewegungen.“

ALINA JUSSSEN (22), STUDIERT DEMNÄCHST TANZ IN DRESDEN

der Beine. „Am wichtigsten“, sagt Melanie Köpper, „ist aber wirklich, dass Kopf und Herz für den Tanz brennen. Tänzerin zu sein ist eine sehr anstrengende und sehr kurze Karriere. Man braucht Willenskraft, Mut und sehr viel mentale Stärke.“

„Aber es macht auch sehr viel Spaß“, ergänzt Alina Jussen. „Jedenfalls mir.“ Drei bis vier Stunden hat Alina jeden Tag für ihre Aufnahmeprüfung trainiert, in Dresden wird sie täglich von 9.30 Uhr bis 17 Uhr Unterricht und Training haben. „Es ist ein richtiger Bachelor-Studiengang“, sagt die junge Frau. „Und natürlich gibt es auch theoretische Fächer.“

Nach der Ausbildung möchte Alina Jussen am liebsten in einer Tanz-Company an einem Theater arbeiten. „Die Konkurrenz in Deutschland ist sehr hart“, sagt Melanie Köpper. „Aber ich glaube ganz fest, dass Alina das Zeug hat, das zu schaffen. Sie ist sehr ehrgeizig und fleißig.“

Alina freut sich auf die Zeit in Dresden, aber sie wird hin und wieder auch in Düren sein. In den Ferien will sie weiter bei Melanie Köpper trainieren. Und wenn im nächsten Jahr am 30. Mai die große Tanz-Gala von Melanie Köppers Schülern im Haus der Stadt stattfindet, dann kann es gut sein, dass Alina Jussen eine der Akteurinnen auf der Bühne ist.



Für ihre Aufnahmeprüfung an der „Palucca-Hochschule für Tanz“ in Dresden hat Alina Jussen (22) aus Düren sich ein Jahr lang intensiv vorbereitet. Alina dem Spitzentanz stand häufig auf ihrem Trainingsplan.



Tanzpädagogin Melanie Köpper (37) hat Alina Jussen auf die Prüfung vorbereitet. Fotos: Kinkel